

Herrn
Oberbürgermeister Stefan Schostok
i.V.i.A.

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
30. März 2017
14:53h

18.600

Änderungsantrag zum Antrag der AfD Fraktion
„Resolution für ein friedliches und tolerantes Hannover“

Der Antragstext möge bitte wie folgt um die fett gedruckten Worte ergänzt werden, die durchgestrichenen Worte sollen entsprechend im Text gestrichen werden:

„Wir, die Mitglieder des Rates der Landeshauptstadt Hannover, treten gemeinsam für ein friedliches und tolerantes ~~politisches~~ **Miteinander** in Hannover ein.“

Politischer Extremismus sowie Gewalt jeglicher Art werden von uns auf das Schärfste verurteilt.

Allen Versuchen von extremistischen Organisationen **und Einzelpersonen**, die friedliche Ordnung in Hannover zu stören sowie Ratsmitglieder und Bürger zu gefährden, treten wir entschieden entgegen.

Wir distanzieren uns von jedweder Form der Diffamierung, **Diskriminierung** und Denunzierung und wenden uns mit **Nachdruck** gegen zunehmende Tendenzen, ~~politisch~~ Andersdenkende einzuschüchtern oder gesellschaftlich auszugrenzen.“

Begründung:

Der Rat sollte generell für ein friedliches und tolerantes Miteinander eintreten. Nicht nur für ein friedlich-tolerantes *politisches* Miteinander.

Die friedliche Ordnung in Hannover wird nicht nur von extremistischen Organisationen gestört. Auch von nicht organisierten Einzelpersonen.

Wenn man sich schon in einer Resolution von jedweder Form der Diffamierung und Denunzierung distanziert, dann sollte man sich logischerweise auch unmissverständlich ebenso klar von *jedweder Form* der Diskriminierung distanzieren.

Eingeschüchtert und gesellschaftlich ausgegrenzt werden nicht nur *politisch* Andersdenkende.


Jens Böning
(Ratsherr)

Letzte Transaktion

Datum	Uhrzeit	Typ	Station-ID	Dauer	Seiten	Ergebnis
30 Mär	9:15	Fax ges.	0-16846655	0:54	1	OK

Digitales Fax

Erste Seite d. gesendeten Faxnachricht



Jens Böning
(Ratserr)

Andersdenkende
Eingeschüchert und gesellschaftlich ausgegrenzt werden nicht nur politisch
unmissverständlich ebenso klar von jedweder Form der Diskriminierung distanzieren.
Wenn man sich schon in einer Resolution von jedweder Form der Diffamierung und
Denunzierung distanzieren, dann sollte man sich logischerweise auch
Organisationsen gestört. Auch von nicht organisierten Einzelpersonen.
Die friedliche Ordnung in Hannover wird nicht nur von extremistischen
nur für ein friedlich-tolerantes politisches Miteinander.
Der Rat sollte generell für ein friedliches und tolerantes Miteinander einreten. Nicht
Begründung:
Wir distanzieren uns von jedweder Form der Diffamierung, Diskriminierung und
Denunzierung und wenden uns mit Nachdruck gegen zunehmende Tendenzen,
politisch Andersdenkende einzuschüchtern oder gesellschaftlich auszugrenzen.
Allen Versuchen von extremistischen Organisationen und Einzelpersonen, die
friedliche Ordnung in Hannover zu stören sowie Ratsmitglieder und Bürger zu
gefährden, treten wir entschieden entgegen.
Politische Extremismus sowie Gewalt jeglicher Art werden von uns auf das
Scharfste verurteilt.
Wir, die Mitglieder des Rates der Landeshauptstadt Hannover, treten gemeinsam für
ein friedliches und tolerantes politisches Miteinander in Hannover ein.
Der Antragstext möge bitte wie folgt um die fett gedruckten Worte ergänzt werden,
die durchgestrichenen Worte sollen entsprechend im Text gestrichen werden:
"Resolution für ein friedliches und tolerantes Hannover"

Herrn
Oberbürgermeister Stefan Schostok
Ø.V./A

Garpweg 17
30555 Hannover

Jens Böning